Gehört und gelesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **18 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LEONARD COHEN/HEINZ WEGMANN «POEMS» UF SCHWYZERTÜÜTSCH

rs. In unserer Besprechung in der letzten Nummer (2/10) ist leider die Literaturangabe vergessen gegangen:

Leonard Cohen, Poems. Verussen isch chalt. Gedicht uf Schwyzertüütsch. Uusgwählt und übersetzt vom Heinz Wegmann. Zweite, ergänzte Auflage 2010. ISBN 3 909216 01 8.

Eine mit den *Poems* vertraute Leserin hat nach der Lektüre des Beitrags spontan eine eigene Übersetzung versucht und sie uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt:

Leonard Cohen
Snow is falling

Snow is falling.
There is a nude in my room.
She surveys the wine-coloured carpet.

She is eighteen.
She has straight hair.
She speaks no Montreal language.

She doesn't feel like sitting down.
She shows no gooseflesh.
We can hear the storm.

She is lighting a cigarette
from the gas range.
She holds back her long hair.

«Tentativ übersetzt» von Marietta Fritz:
Es schneit abe (Schnee jetzt)

Dusse schneits.
Äini isch plutt dine bi miir.
Si tschègget de Teppich: Farbe vo Wii.

Si isch achzäni..
Si hät graadi Haar.
Si redt ekäi Montreal Spraach.

Absitze – wett si nööd.
Iri Hòòrli – schtönd nööd.
Mir losed und ghööred de Schtuurm.

Si zünt ä Zigi aa
am Gaas vom Hèèrd.
Si hebet iri lange Haar zrugg.

(11. September 2010)

«DU SEISCH ES GEIT» - BERNDEUTSCHE CHANSONS VON BETTINA KAELIN

Von Werner Marti

Bettina Kaelin hat sich schon in ihrem Gedichtband ‹Es hat sich ausversteckt in dieser Zeit› als eine ausserordentliche Lyrikerin erwiesen (Edition Hans Erpf, Bern, ohne Jahrzahl). Nach Jahren tritt sie nun mit selbst vertonten – diesmal berndeutschen – Versen hervor, die sie selbst vorträgt. Was sie schon in den erwähnten Gedichten anklingen liess, hier entfaltet sie sich in ihrer eigentlichen Muttersprache, dem Berndeutsch, in ganz eigener Weise. Die Gedichte selbst sind von einer Hintergründigkeit und Komplexität, die die leichtfertigen Behauptungen von Matts, dass die Mundart für anspruchsvolle Aussagen nicht genüge, widerlegt. Aber es ist nicht eine vom Alltag abgekoppelte Mundart, sondern in einem Alltags-Berndeutsch, das trotzdem sehr poetisch wirkt.

Johnnyboy
I gah hüt znacht
Tief i Troum mit dir
Johnnyboy
U d Zyt steit still
Me vergisst ou nie
Es git keis Geschter, keis Morn
Du und i – erinnerisch di
Es git keis Geschter, keis Morn
Ghörsch mi, oder reden i i Wind.

Bettina Kaelin, Du seisch, es geit. CD im Zytglogge Verlag. Oberhofen 2010. Fr. 29.- CD ZYT 4322.

AS WÖART SCHÙ WÖÖARA MA TUAT WAMMA KAA
Tippìlzouer ùnd Schmeattar Gschìchta

rs. Diepoldsau und Schmitter, zwei Ortsgemeinden im St. Galler Rheintal, bilden eine ganz besondere Ecke der deutschschweizerischen Dialektlandschaft. Diesen Herbst ist ein wunderschön gestaltetes Hör-, Bild-, Lese- und Wörterbuch mit Texten von 32 Erzählerinnen und Erzählern herausgekommen, auf das wir im Aprilheft 2011 gern näher eingehen möchten.